

HERZLICH WILLKOMMEN!

Pressekonferenz:

Der österreichische Handel: Jahresbilanz 2024 & Ausblick auf 2025

21. Februar 2025
Wirtschaftskammer Österreich



Ihre Gesprächspartner:innen

Dr. Rainer Trefelik

Bundesspartenobmann Handel

Mag. Iris Thalbauer

Bundesspartengeschäftsführerin Handel

Mag. Peter Voithofer

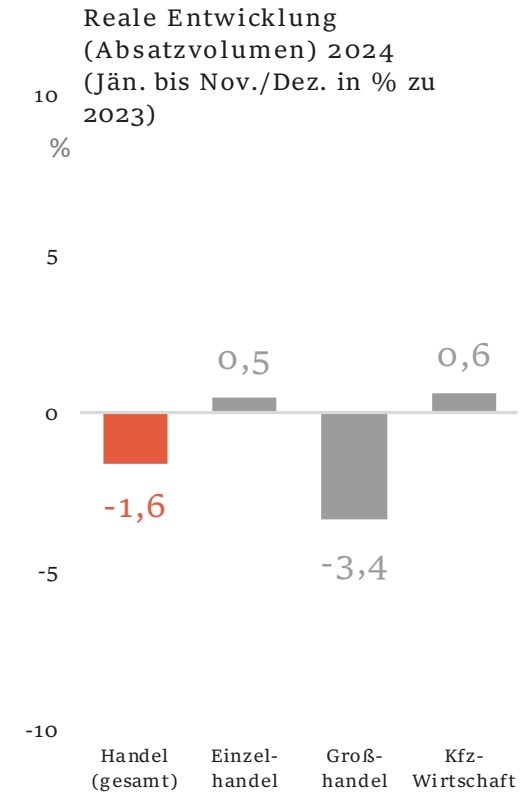
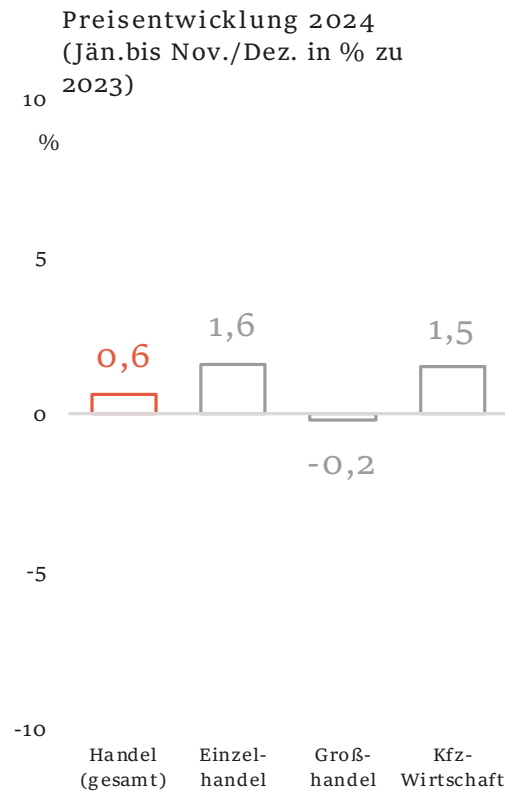
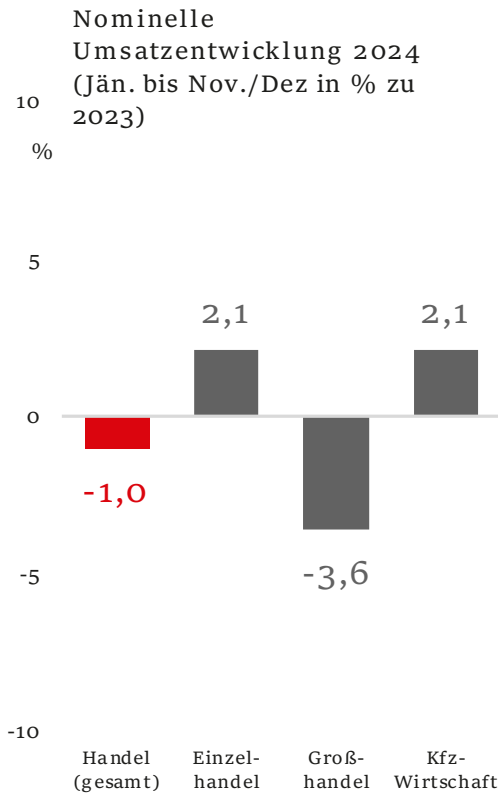
Institut für Österreichs Wirtschaft



Fortsetzung der Rezession im Handel 2024

- **Inflation** geht deutlich zurück, aber immer noch über EU-Durchschnitt
- **Handel** verzeichnet drittes Jahr in Folge reale Umsatzrückgänge
 - **Einzelhandel** zeigt zu Jahresende leichte Konjunkturerholung und bilanziert dadurch 2024 wieder real positiv
 - **Großhandel** steckt weiter in der Krise fest, zweites Jahr in Folge mit negativer Konjunkturentwicklung
 - **Kfz-Wirtschaft** mit positiver Entwicklung, aber nachlassender Wachstumsdynamik
- Beschäftigung im **Handel** 2024 rückläufig
 - mehr Arbeitslose bei weniger offenen Stellen
- Unsicherer **Ausblick auf 2025**
 - Handel erwarten weitere Herausforderungen

Unterschiedliche Konjunkturverläufe: Umsatzeinbruch im Großhandel, Zuwächse im Einzelhandel & Kfz-Wirtschaft



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik

Anmerkungen: Handel, Großhandel, Kfz-Wirtschaft: Daten für Jänner-November 2024 | Einzelhandel: Daten für Jänner-Dezember (vorläufig) 2024

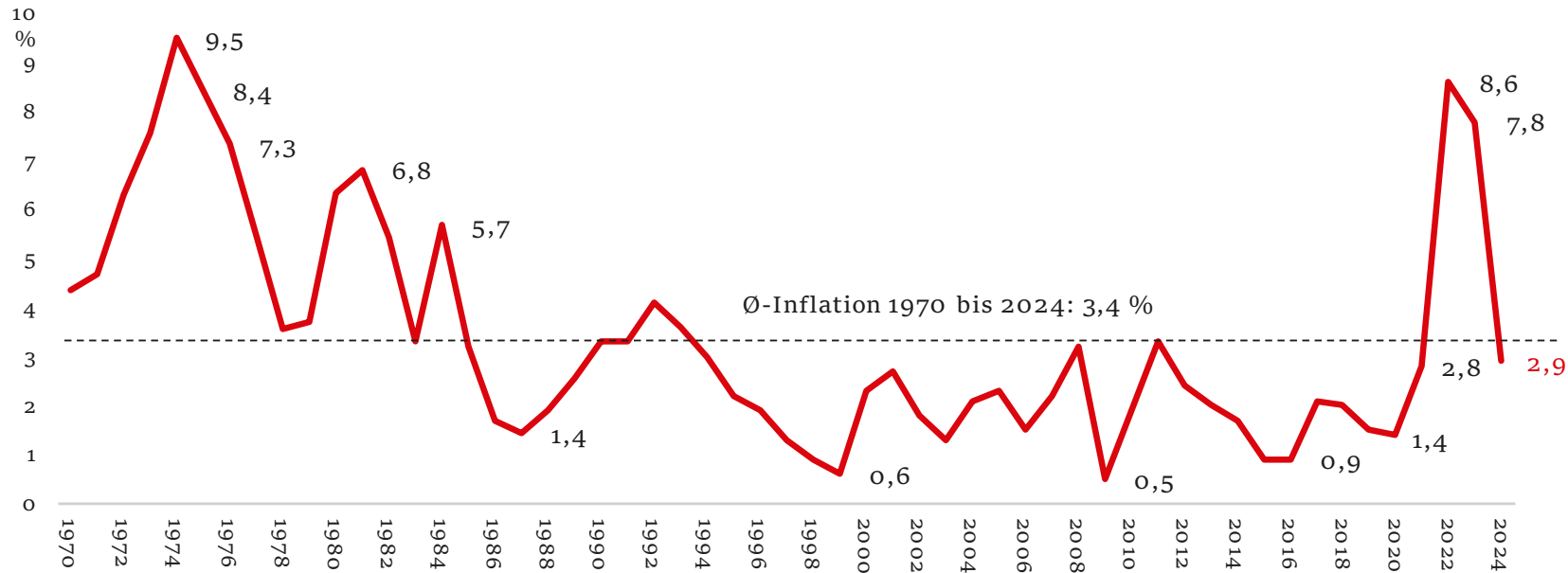
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Preisentwicklungen

Inflation schwächt sich 2024 deutlich ab
– aber weiterhin über EU-Durchschnitt

Inflation schwächt sich 2024 deutlich ab

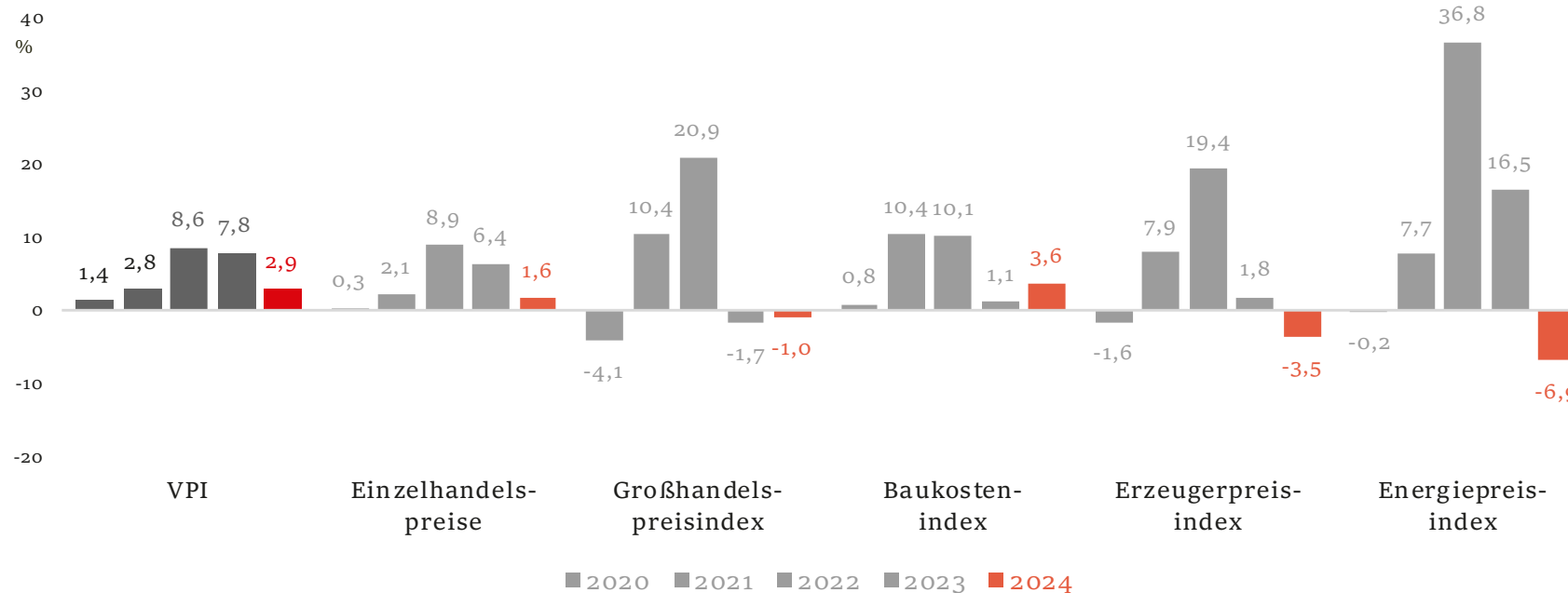
Verbraucherpreisindex (VPI) - 1970 bis 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, vorläufige Daten für 2024
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Großhandelspreisindex sinkt 2024 weiter, erstmals wieder sinkende Energiepreise

Preisentwicklung zentraler Indikatoren - 2020 bis 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)

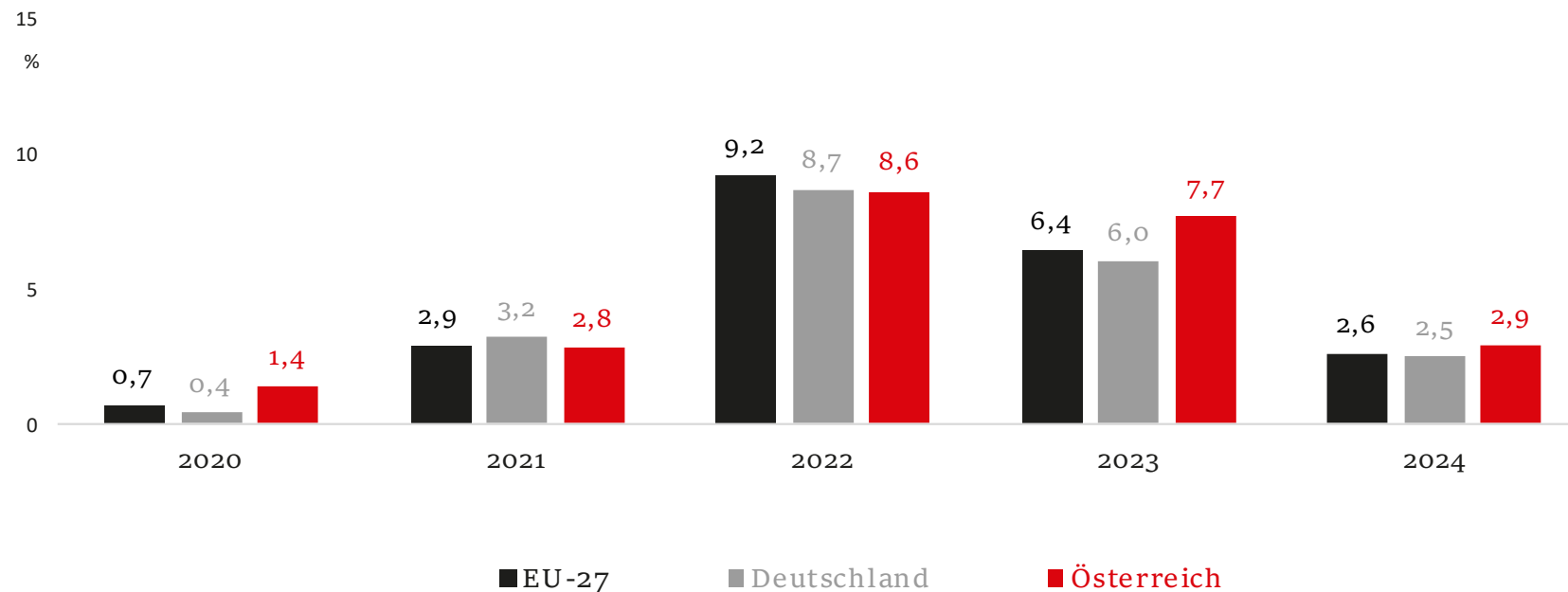


Einzelhandel wirkt weiter inflationsdämpfend

Datenbasis: Statistik Austria, vorläufige Daten für 2024
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Inflation in Österreich liegt auch 2024 höher als im EU-Durchschnitt und in Deutschland

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) in EU-27, Deutschland, Österreich
- 2020 bis 2024 (Veränderungen in % zum zum Vorjahr)

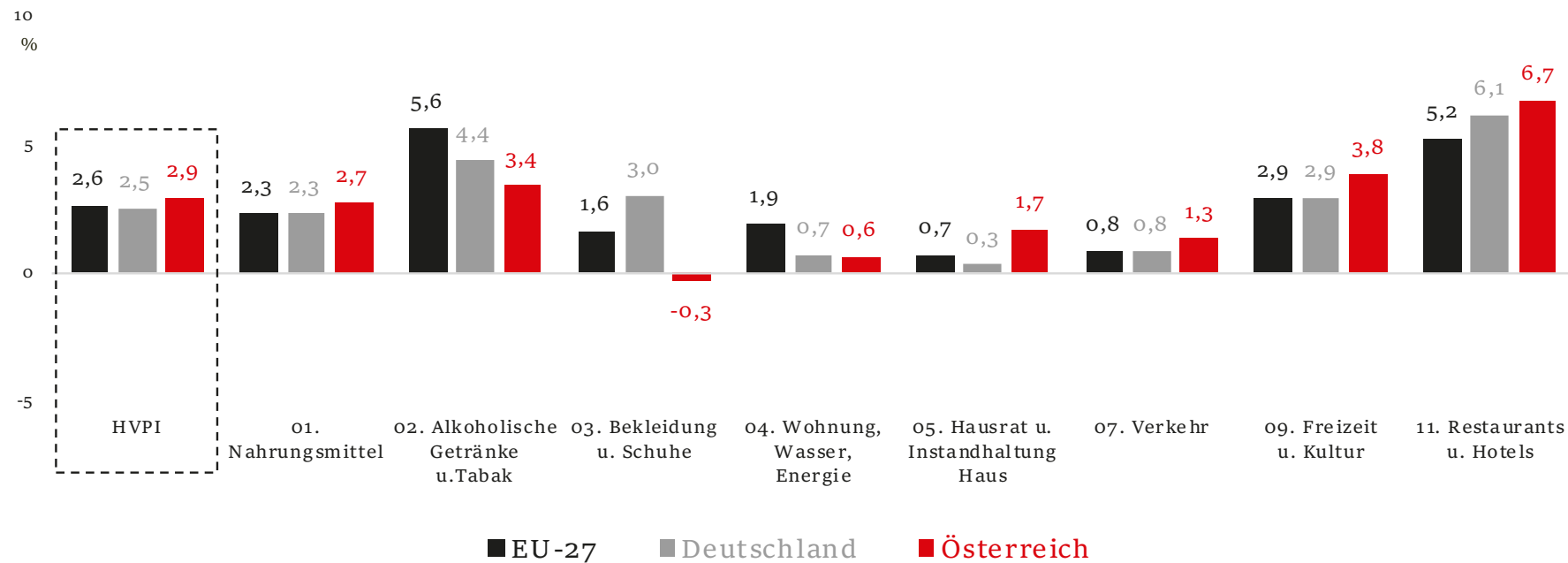


HVPI 2024:
Litauen: 0,9%
Österreich: 2,9%
(Platz 18)
Rumänien: 5,8%

Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria), vorläufige Daten für 2024
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Preise für Modeartikel sinken in Österreich und steigen im EU-Durchschnitt

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) in EU-27, Deutschland, Österreich, 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



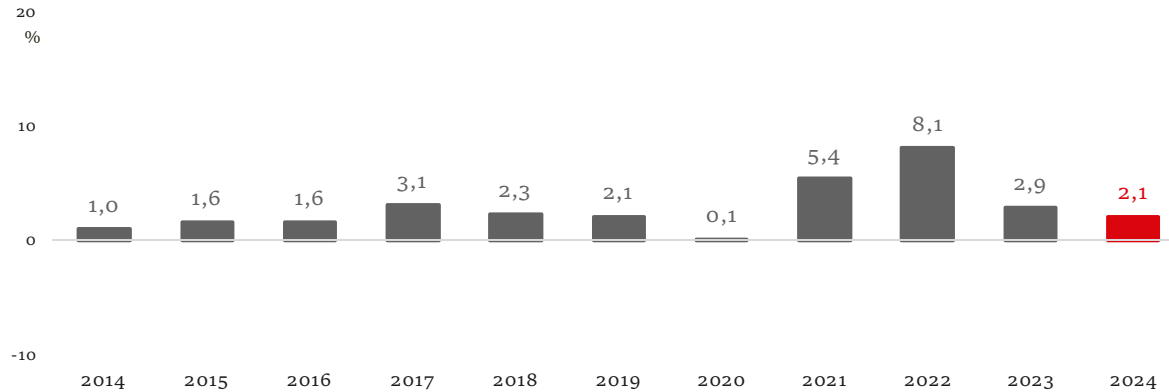
Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria), vorläufige Daten für 2024
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Konjunkturentwicklung

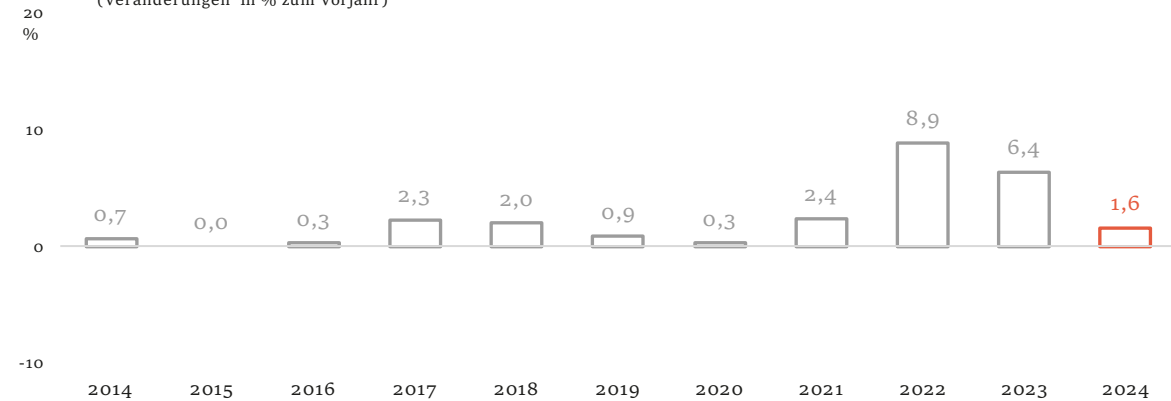
Trotz schwierigem Jahr 2024 zeigt sich im Einzelhandel wieder ein geringes reales Konjunkturplus

Einzelhandelsumsätze steigen 2024 nominell um +2,1%, real um +0,5%

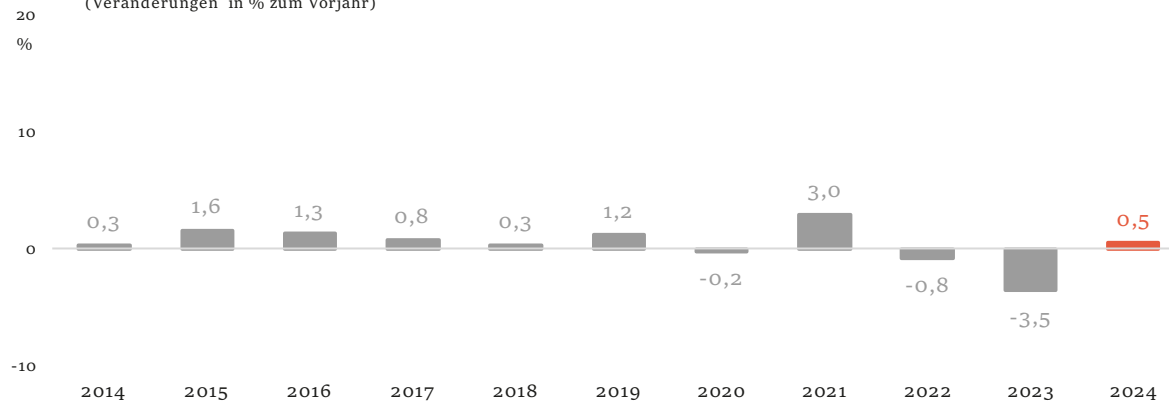
Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel - 2014 bis 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Preisentwicklung im Einzelhandel - 2014 bis 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



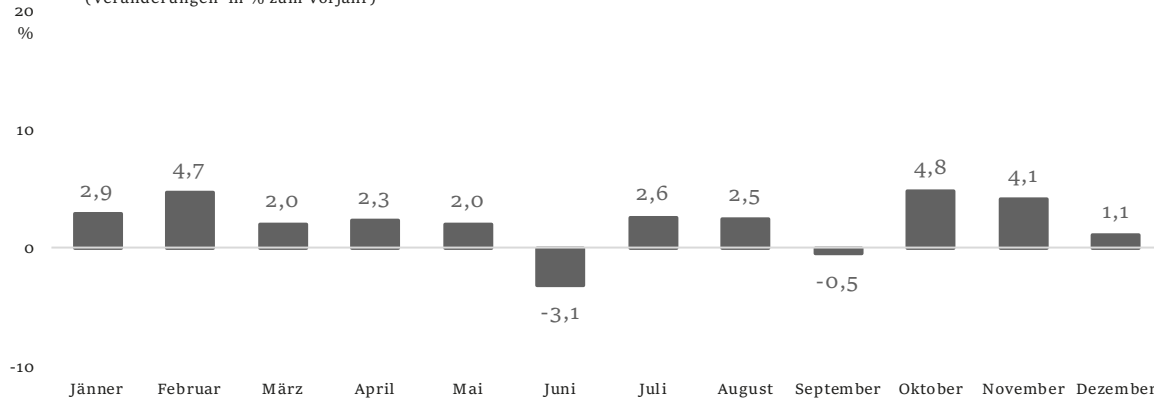
Reale Entwicklung (Absatzvolumen) im Einzelhandel - 2014 bis 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



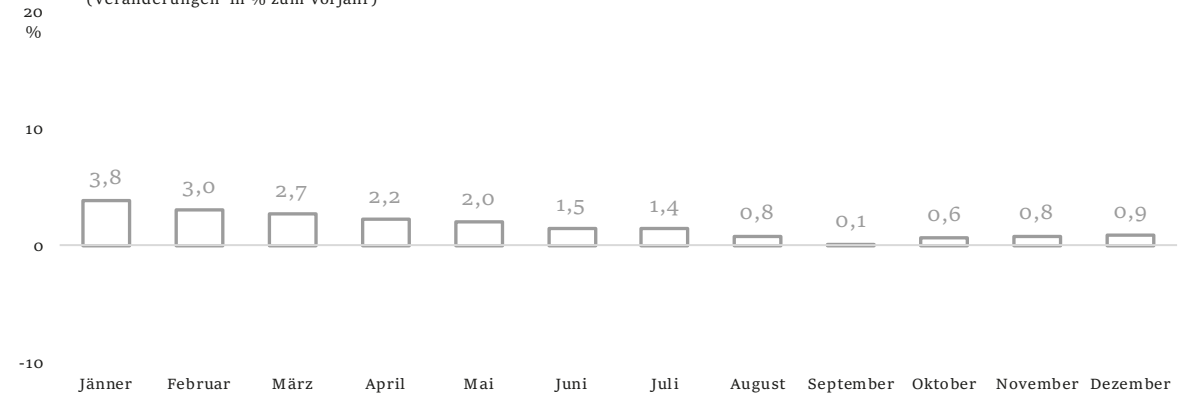
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik, vorläufige Daten für 2024
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Zuwächse im Oktober und November „retten“ Umsatz des Gesamtjahres

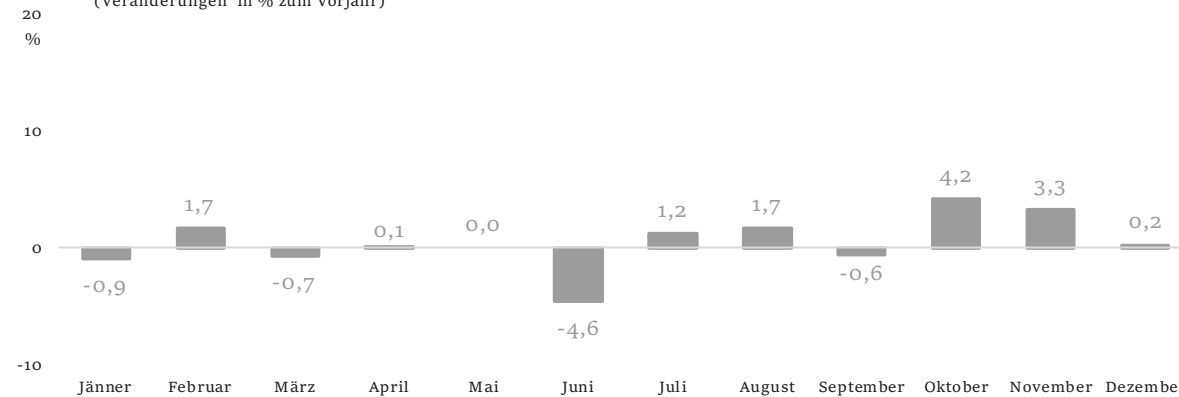
Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel - Jänner bis Dezember 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Preisentwicklung im Einzelhandel - Jänner bis Dezember 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



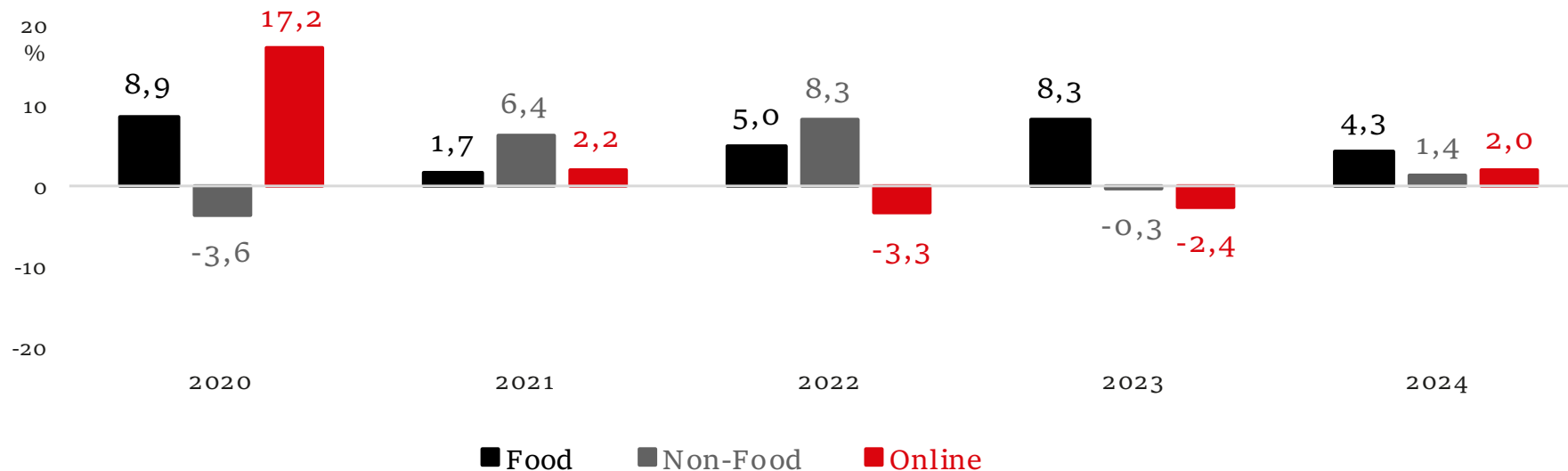
Reale Entwicklung (Absatzvolumen) im Einzelhandel - Jänner bis Dezember 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik, vorläufige Daten für 2024
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Unterschiedliche Konjunktorentwicklungen in den letzten 5 Jahren zwischen Food-/Non-Food-/Online-Einzelhandel

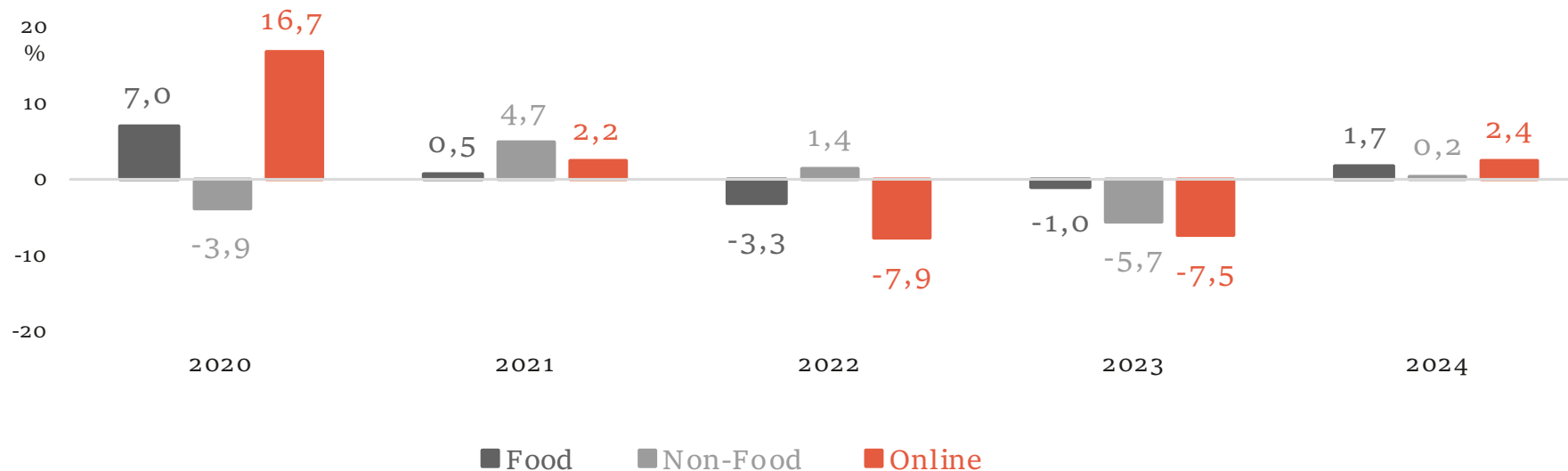
Nominelle Umsatzentwicklung im Food-, Non-Food- und Online-Einzelhandel
- 2020 bis 2024 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik,
vorläufige Daten für 2024
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

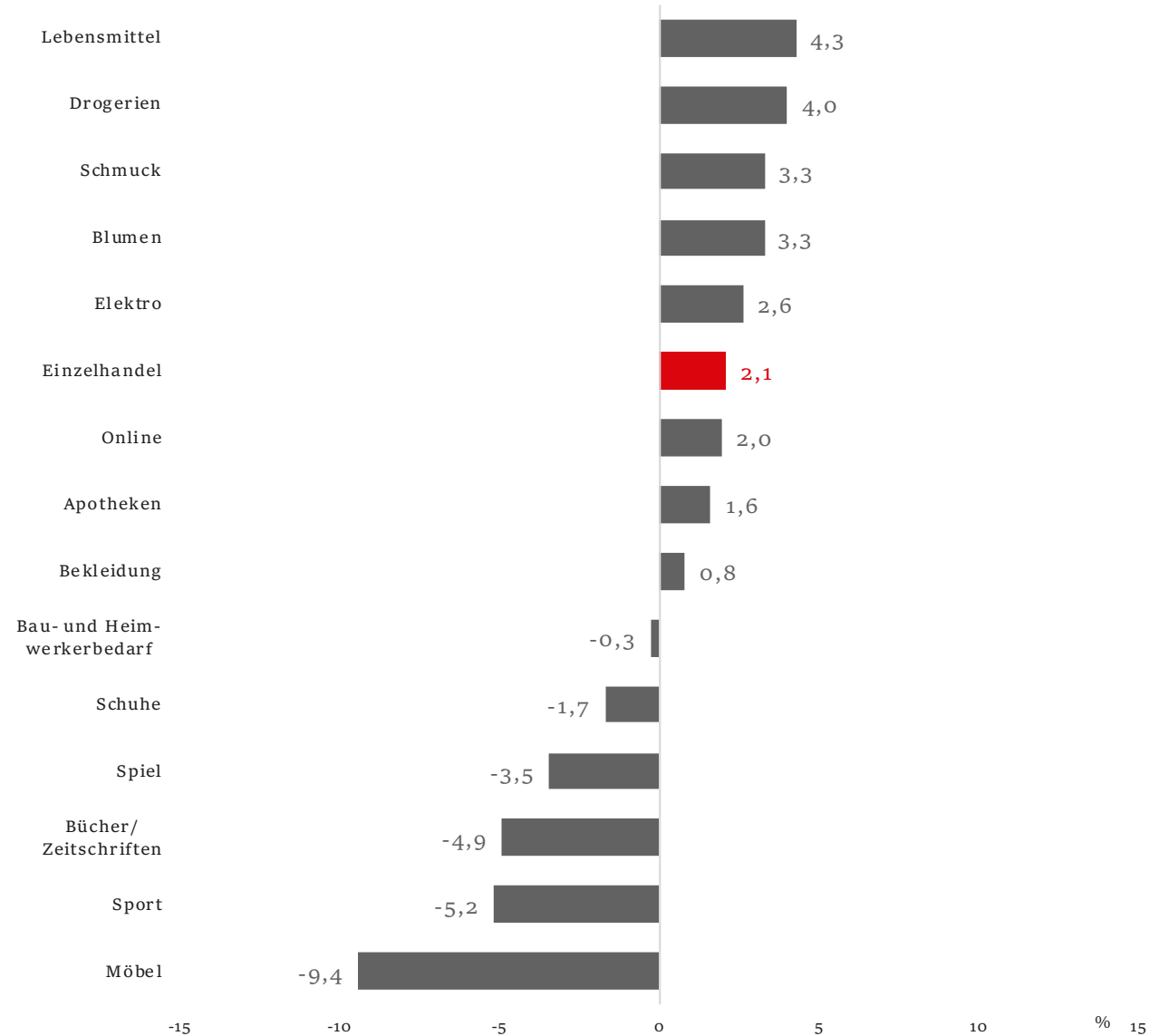
Nach realen Rückgängen 2023 sowohl Food- als auch Non-Food- und Online-Einzelhandel 2024 mit realen Wachstumsraten

Reale Entwicklung (Absatzvolumen) im Food-, Non-Food- und Online-Einzelhandel
- 2020 bis 2024 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik,
vorläufige Daten für 2024
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Nominelle Umsatzentwicklung in Einzelhandelsbranchen, 2024
(Veränderung in % zum Vorjahr)

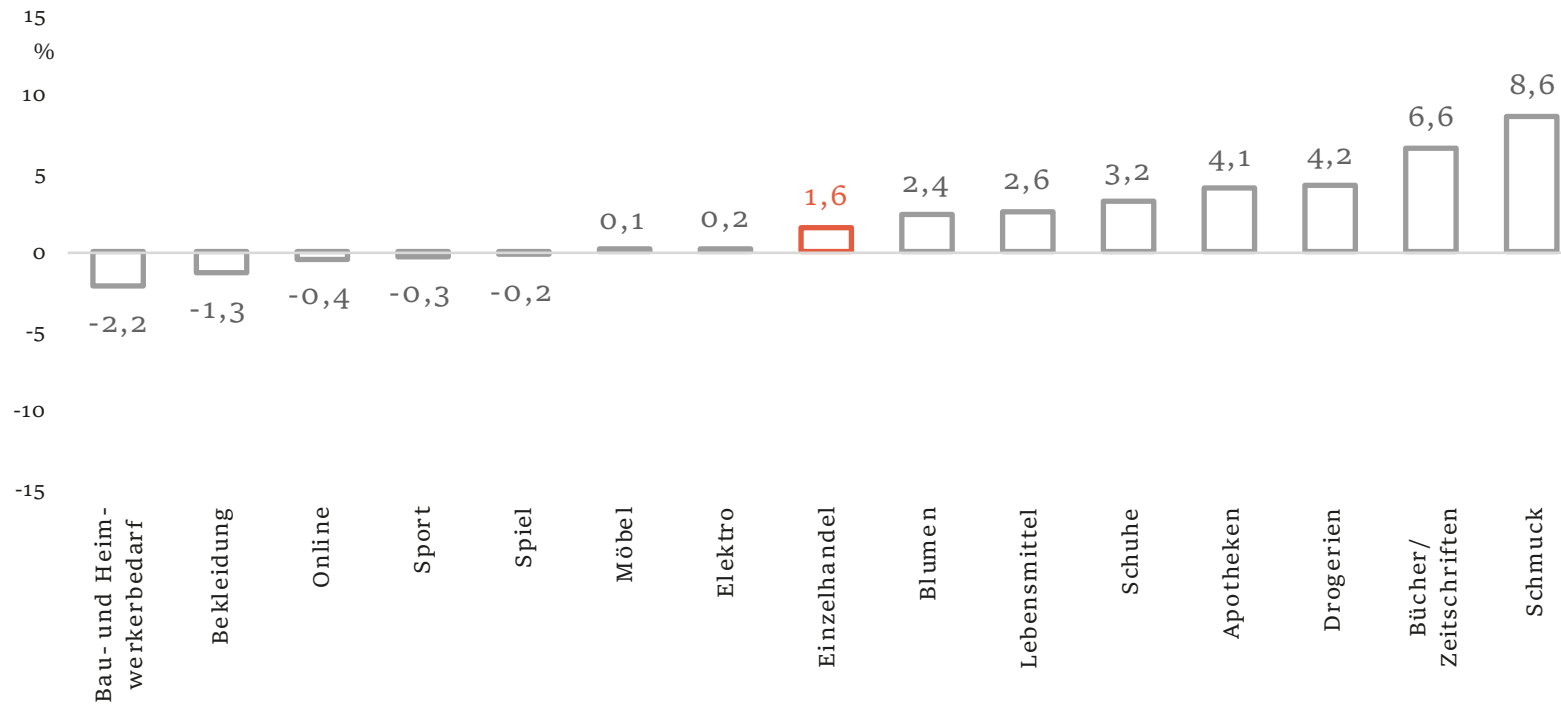


Lebensmittelhandel
verzeichnet höchstes
nominelles Umsatzplus
- vor Drogerien

Möbelhandel mit
hohem Umsatzminus

niedrige Preissteigerung im Einzelhandel insgesamt bei großer Bandbreite zwischen den Branchen

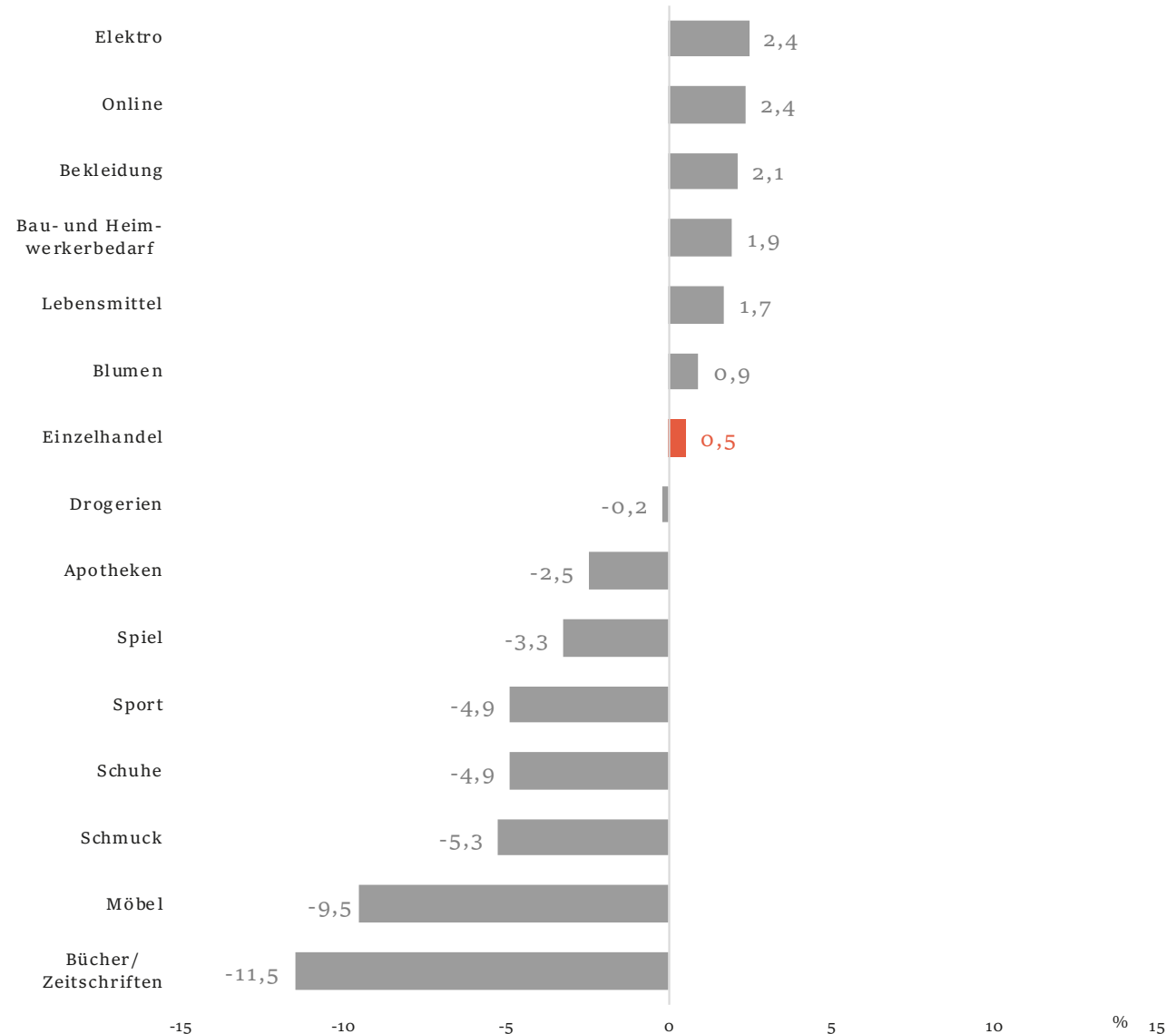
Preisentwicklung in Einzelhandelsbranchen, 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Produkte im VPI
Warenkorb des
Schmuckhandels:
Ehering/Ring
Halskette
Damenarmbanduhr

starker Anstieg des
Goldpreises 2024

Reale Entwicklung (Absatzvolumen) in Einzelhandelsbranchen, 2024
(Veränderung in % zum Vorjahr)

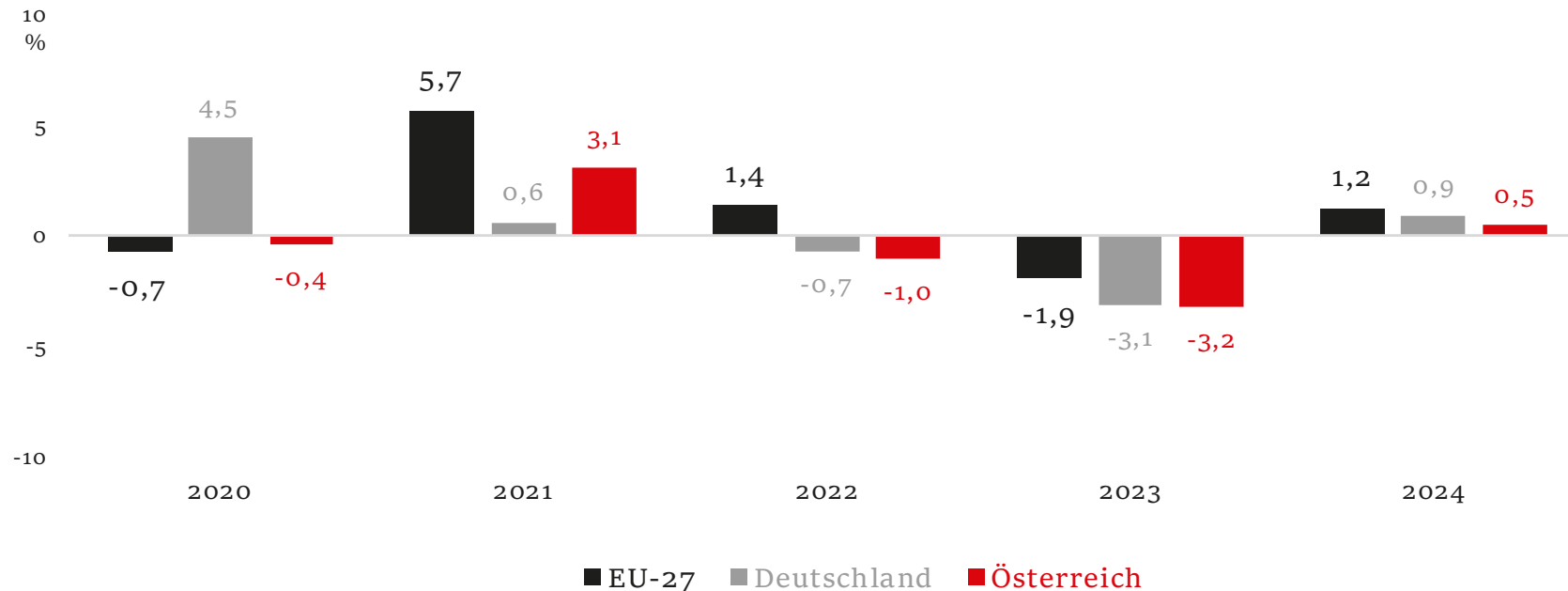


Elektroeinzelhandel
und Online-Handel
erzielen höchste reale
Wachstumsraten

Möbel sowie
Bücher/Zeitschriften
mit hohen realen
Rückgängen

Einzelhandelskonjunktur real im Plus, hinkt aber auch 2024 der EU-Entwicklung hinterher

Deflationierter Umsatzindex im Einzelhandel EU-27, Deutschland, Österreich
- 2020 bis 2024 (Veränderungen in % zum Vorjahr)

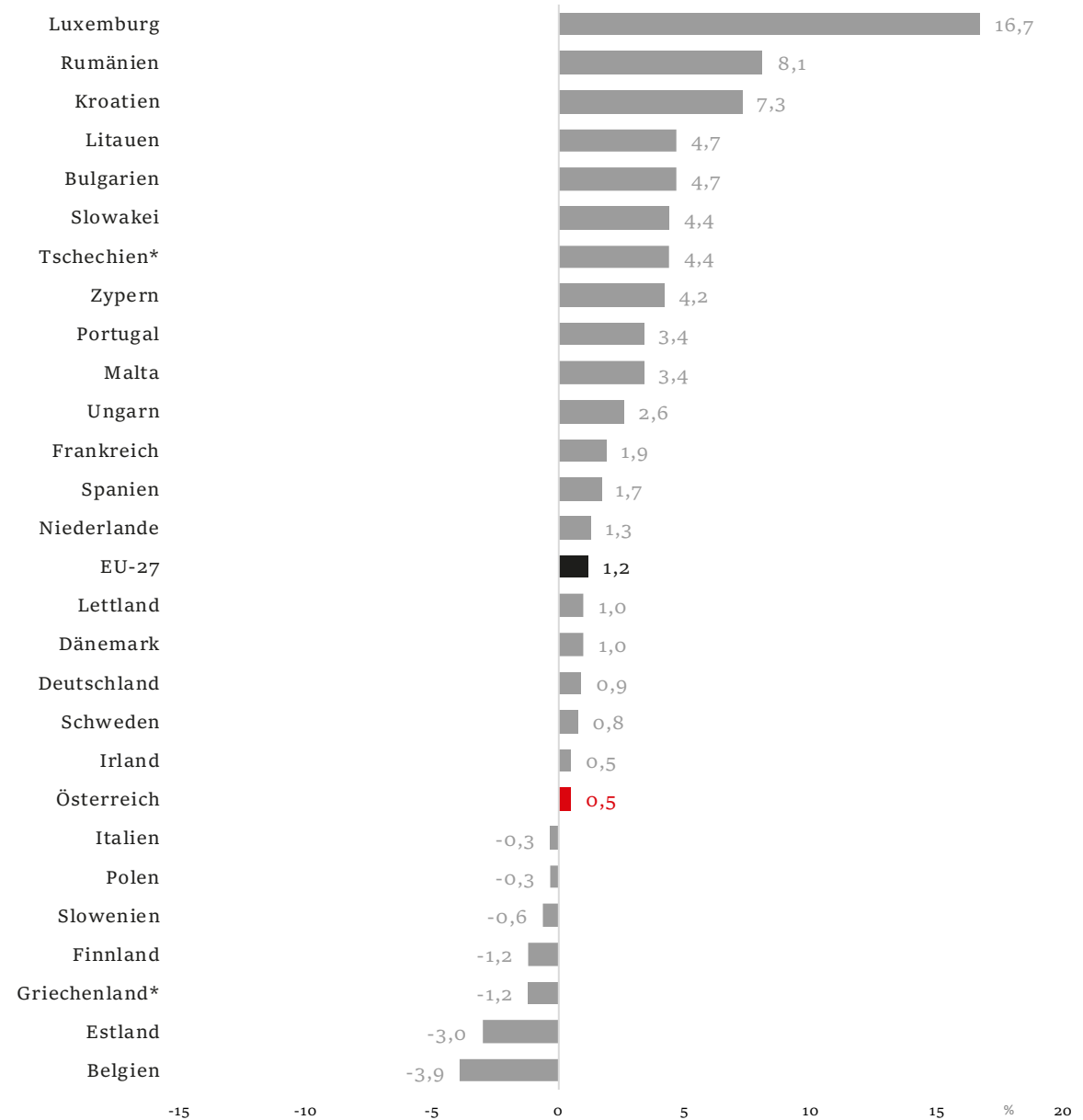


Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria)

Anmerkung: Im Unterschied zur realen Konjunktorentwicklung im Einzelhandel in Österreich (von Statistik Austria) werden die (preisbereinigten) Konjunkturdaten auf Europäer Ebene (von Eurostat) zusätzlich noch kalenderbereinigt, vorläufige Daten für 2024

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Deflationierter Umsatzindex im EU-27-Einzelhandel, 2024
(Veränderung in % zum Vorjahr, preisbereinigt und kalenderbereinigt)



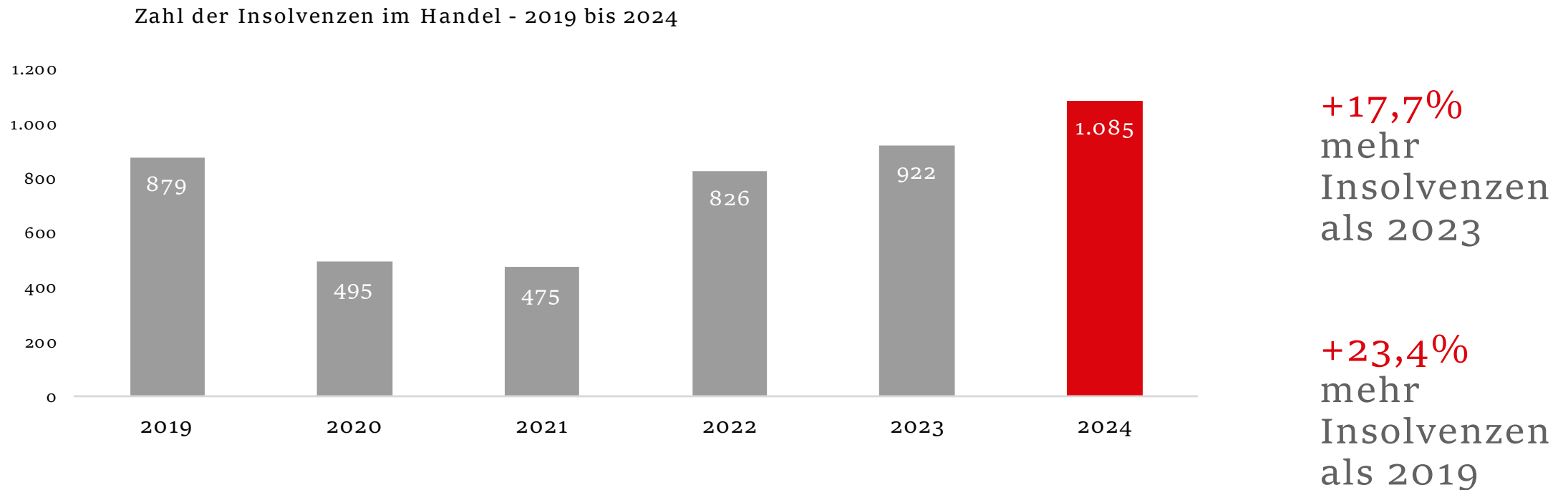
Platz 20 für Österreich
im EU-Einzelhandels-
Ranking 2024
(nach Platz 18 im Jahr 2023)

Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria), vorläufige Daten für 2024
* Für Griechenland und Tschechien liegen Konjunkturdaten erst für Jänner bis November 2024 (kumuliert) vor.
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Strukturelle Entwicklungen

Steigende Zahl an Insolvenzen 2024

Zahl der Insolvenzen im Handel steigt 2024 auf Rekordniveau



Datenbasis: Statistik Austria, Statistik der Insolvenzen

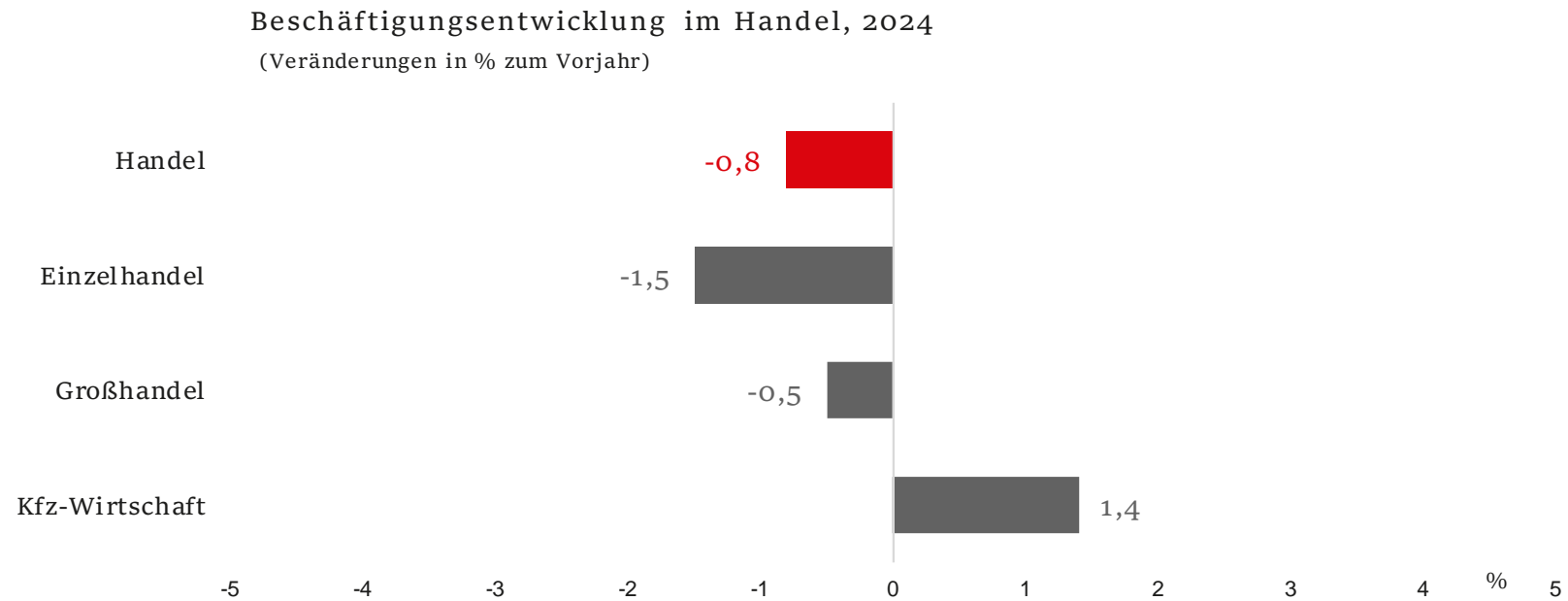
Anmerkung: Die Daten zu Insolvenzen basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren / vorläufige Daten für 2024

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Arbeitsmarkt

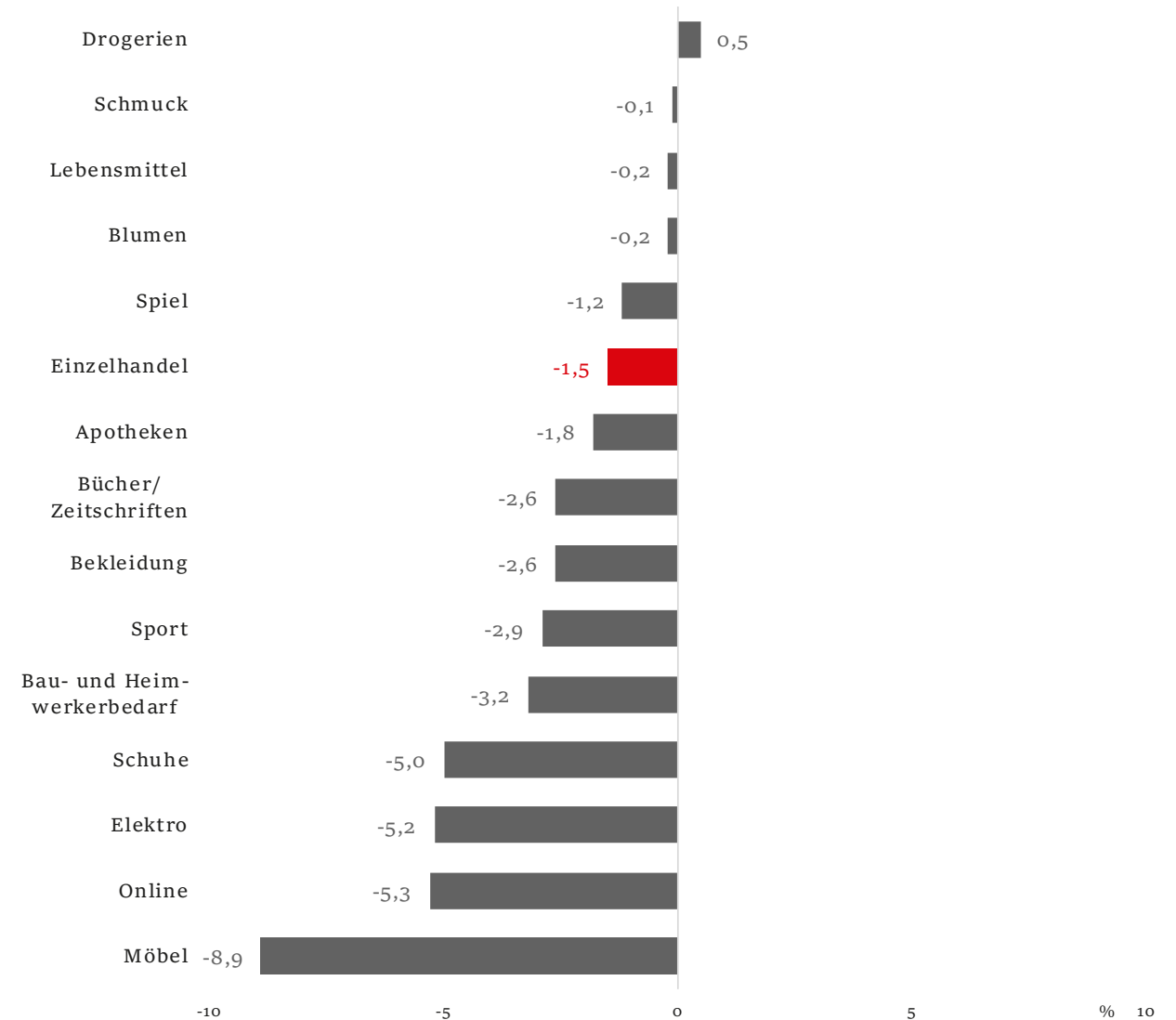
Beschäftigtenzahlen im (Einzel-)Handel rückläufig,
mehr Arbeitslose bei weniger offenen Stellen

Beschäftigung sinkt 2024 mit Ausnahme der Kfz-Wirtschaft



Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Beschäftigungsentwicklung in Einzelhandelsbranchen, 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



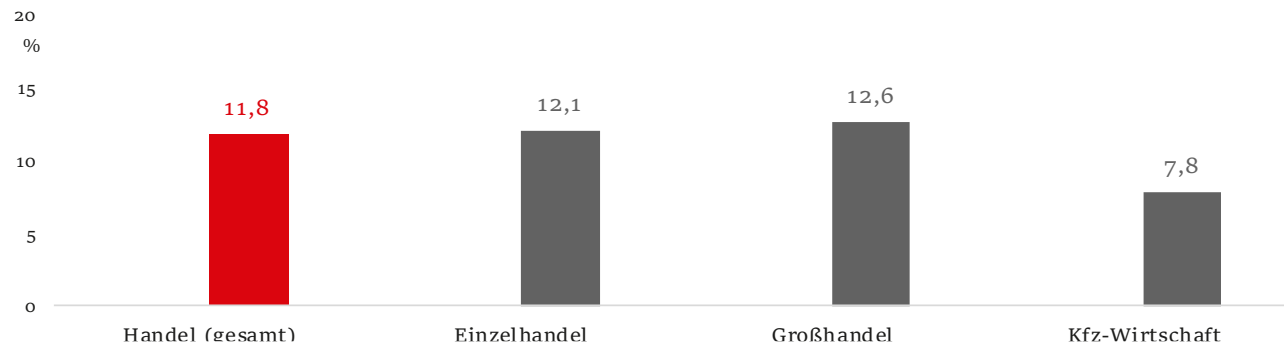
Beschäftigung in allen Einzelhandelsbranchen (mit Ausnahme Drogerien) rückläufig

Möbelhandel besonders stark betroffen

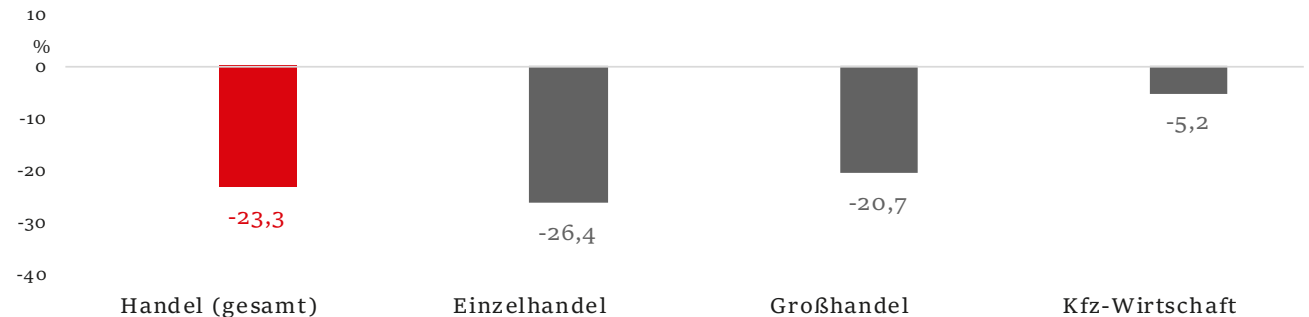
Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen Handelsbereichen, Zahl offener Stellen rückläufig

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Handel, 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Entwicklung der offenen Stellen im Handel, 2024
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Resümee & Ausblick

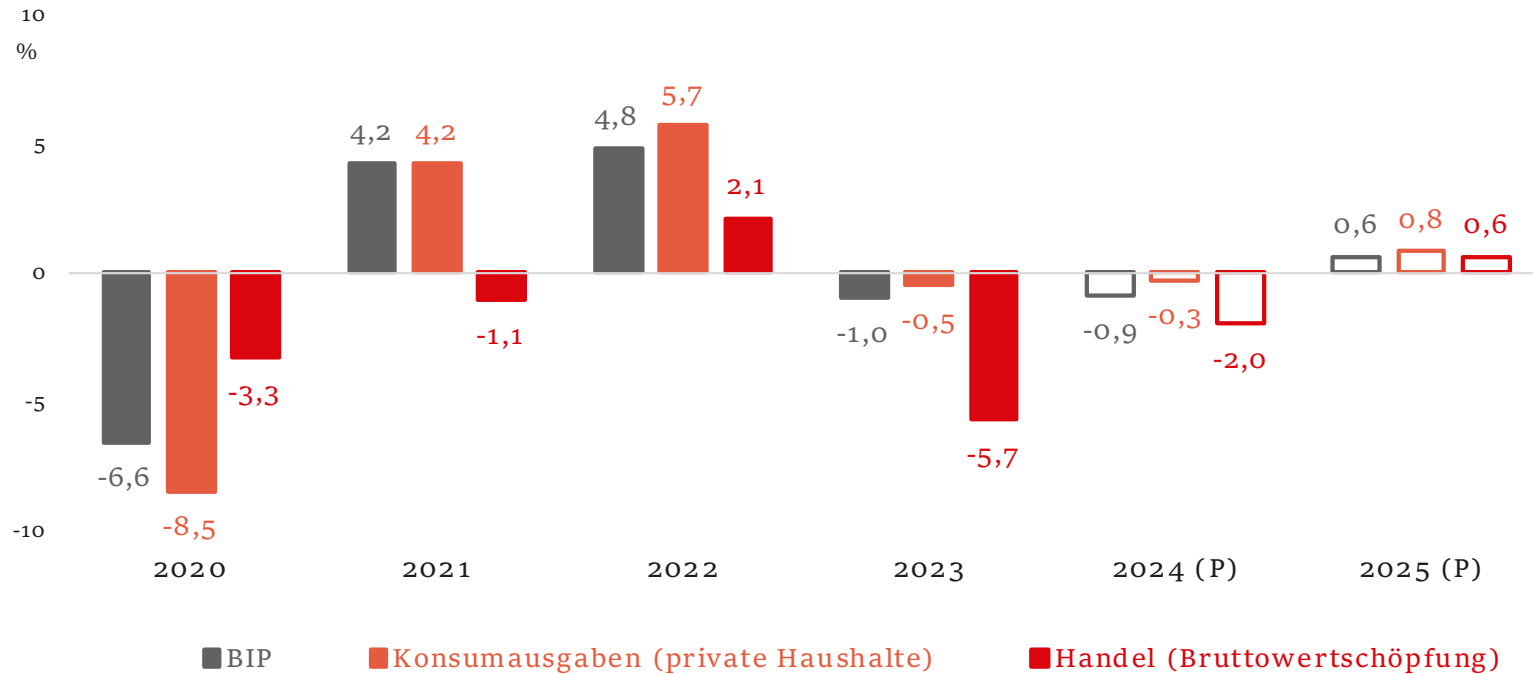
Rezession im Handel setzt sich 2024 fort
– unsichere Zukunftsaussicht 2025

Resümee: Handel steckt auch 2024 in der Rezession fest – wobei sich die Handelssektoren konjunkturell sehr unterschiedlich entwickeln

- **Handel** mit realen Umsatzrückgängen das dritte Jahr in Folge
 - Handel kann weder im I., im II. noch im III. Quartal 2024 reale Zuwächse verzeichnen wenngleich sich die Konjunkturrückgänge abschwächen
- **Einzelhandel** erwirtschaftet nach realen Rückgängen 2023 und trotz Kaufzurückhaltung der Konsument:innen ein geringes reales Konjunkturplus
- Anhaltende Rezession in Industrie und Bauwesen trifft **Großhandel** weiterhin schwer, Konjunktorentwicklung verläuft das zweite Jahr in Folge negativ
- **Kfz-Wirtschaft** verbucht auch 2024 Umsatzzuwächse – wenngleich die Wachstumsdynamik im Vergleich zu 2023 deutlich nachlässt

Ausblick: Prognostizierte leichte Konjunkturerholung 2025 mit großer Unsicherheit behaftet

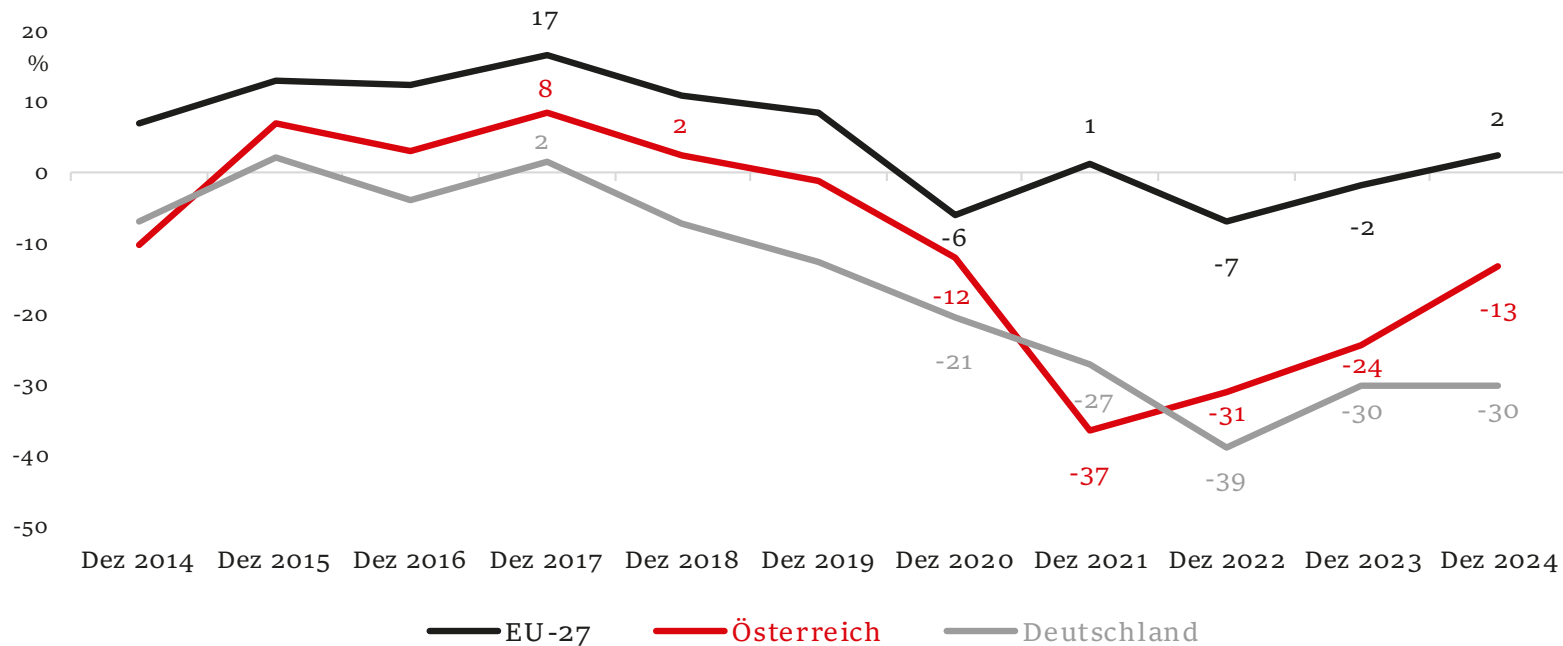
Reale Entwicklung und Prognose zentraler Indikatoren - 2020 bis 2025 (Prognosen)
(Reale Veränderung in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria / WIFO - Dezember-Prognose 2024
Darstellung: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Erwartungen des Einzelhandels zum I. Quartal 2025 bleiben negativ

Einschätzungen des Einzelhandels zur Geschäftslage in den nächsten 3 Monaten
 - jeweils zum Jahreswechsel (Dezember) für das I. Quartal, 2014 bis 2024
 (Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen in %-Punkten)



Datenbasis: Eurostat (für Österreich: Statistik Austria)
 Darstellung: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Ziele und Schlussfolgerungen

Ziele

- kein weiteres Jahr mit einer gesamtwirtschaftlichen Rezession (aktuelle Wifo Prognose für 2025: + 0,6 %) angesichts der notwendigen Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung Herausforderungen
 - bei der Definition der Maßnahmen
 - in der Kommunikation für die neue Regierung
- keine (weitere) Verunsicherung der
 - Unternehmen
 - Konsument:innen
- Aufbruchstimmung / positive Grundstimmung & Zuversicht
 - „wir tun“, „wir packen an“ - statt - „wir haben große Sorgen“
 - Good news auch transportieren, z.B.
 - 2024 - Rekord an Unternehmensgründungen

Maßnahmen im und für den Handel (I)

- „neue“ Wege gehen – gegen die (weitere) Kostendynamik
 - Stichwort: Indexklausel in vielen Verträgen – Möglichkeit der Aussetzung für x Jahre
- Proaktive und mutige unternehmerische Entscheidungen (gerade auch in Zeiten der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte)
 - (unternehmerische) Chancen öffnen sich auch jetzt
 - Gründungen
 - Unternehmensnachfolgen
 - Geschäftsmodelle und USP sind zentral für alle Phasen des Unternehmenslebenszyklus
 - Einleitung von rechtzeitigen Maßnahmen

Maßnahmen im und für den Handel (II)

- Entlastung der Unternehmen durch die Senkung der Lohnnebenkosten
- Vereinfachung und Entbürokratisierung der Regularik im Rahmen des Green Deals (Entwaldung, TaxonomieVO, Lieferkettengesetz, Nachhaltigkeitsberichterstattung)
- Wettbewerbsgleichheit schaffen: Außereuropäische Plattformen TEMU und Shein müssen die gleichen Bestimmungen erfüllen wie europäische Unternehmen
- Maßnahmenbündel zur Arbeitskräftesicherung für den Handel:
 - Adaptierung des Einkommensteuersystems, um Anreize für Teilzeitbeschäftigte zu schaffen, ihre Wochenstundenarbeitszeit zu erhöhen bzw. Vollzeit zu arbeiten
 - Ermöglichung flexibler Pensionsantritte und finanzieller Anreize um Pensionist:innen im Arbeitsprozess zu halten
 - Weiters: Aufnahme des Handels in die Saisonierregelung (zusätzlich zu Tourismus und Landwirtschaft), Verbesserungen in der Rot-Weiß-Rot-Karte

Schlussfolgerungen

- weiterhin vielfach Erosion der Ertragskraft im Handel

- Generell: erforderliche Maßnahmen zur Wiedererlangung der (preislichen) internationalen Wettbewerbsfähigkeit für den Wirtschaftsstandort Österreich

- (nicht budgetäre) Maßnahmen zur Erleichterung der unternehmerischen Geschäftstätigkeit im Handel
 - keine weiteren „Stolpersteine“
 - Reduktion von administrativen Belastungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.derhandel.at

ifow

WKO
DER HANDEL